

Die Stiftung feiert Geburtstag

Anfang des Jahres erreichte uns eine Email der Stiftung Pfadfinden. Sie waren auf der Suche nach einem Stamm, der, parallel zum 25-jährigen Stiftungsjubiläum, ein Lager im Fritz-Emmel-Haus ausrichtet und die Feierlichkeiten mit echtem Pfadi-Leben bereichert. In den vergangenen 25 Jahren hat die Stiftung Pfadfinden unseren Stamm Wildwasser unzählige Male bei großen und kleineren Projekten unbürokratisch unterstützt. Für uns war es daher gar keine Frage, die Gelegenheit zu nutzen, um endlich auch mal etwas für die Stiftung zu tun. Und so fuhren wir Ende März mit fast 40 Pfadfinderinnen und Pfadfindern ins Fritz-Emmel-Haus in Kronberg, um ein Stammeslager steigen zu lassen und die Stiftungsparty am Freitagabend im Service zu unterstützen.

Heute kann es regnen, stürmen oder schnei'n...

Wie so oft mussten wir kurz vor dem Start unsere Pläne umwerfen und Flexibilität an den Tag legen. Das Wochenende war leider von einem durchdringenden 24-Stunden-Regen begleitet. Anstatt auf dem vermatschten und mit fließend Wasser ausgestatteten Zeltplatz unsere Kohten und Jurten aufzubauen, mussten wir spontan im völlig ausgebuchten Emmel-Haus auf Matratzen in der Werkstatt und ein paar anderen freien Ecken übernachten. Was anfangs etwas spartanisch wirkte, war dann am Ende aber doch total gemütlich und mal ganz etwas anderes. Vor allem unsere Wölflinge waren total begeistert von der ungewöhnlichen Schlafsituation und hätten die Werkstatt am liebsten gar nicht mehr verlassen.

Es gab viel zu tun, nichts wie ran!

Die Älteren, vom Jungpfadi bis hin zu unseren erwachsenen Altpfadis, kümmerten sich derweil um die Stiftungsfeier. Parkplatz-Wache, Büffet und Getränke nachfüllen, Geschirr einsammeln und spülen – es gab jede Menge zu tun. Trotzdem blieb auch immer noch Zeit, um sich mit den Stifterinnen und Stiftern über Pfadfinden heute und gestern auszutauschen und den ein oder anderen spannenden Plausch zu führen. Erst weit nach Mitternacht endeten die Feierlichkeiten, und alle fielen erschöpft, aber mächtig stolz über den reibungslosen Ablauf in die Schlafsäcke.

Es gibt kein schlechtes Wetter und erst recht keine schlechte Stimmung

Am Samstag reiste ein Großteil der Stifterinnen und Stifter ab, und die Zukunftswerkstatt ging los. Für uns als Stamm begann hier das eigentliche Stammeslager. Leider waren auch der Samstag und der Sonntag noch komplett verregnet, aber das konnte uns die gute Laune nicht vermiesen. Dem Wetter zum Trotz zogen wir am Vormittag in den Opel-Zoo und verbrachten den Nachmittag im Emmel-Haus. Hier fand Ebbos riesige Brettspiel-Kiste endlich einmal dankbare Abnehmer. Der ganze Stamm würfelte und zockte für mehrere Stunden im gemütlichen Kaminraum und hatte Riesenspaß dabei. Dass ein Lager nicht immer Unmengen an Programm benötigt, sondern manchmal vielleicht auch einfach nur ein festes Dach über dem Kopf und „uns selbst“, brachte der achtjährige Nicky in einem ganz einfachen Satz zum Ausdruck:

„Das war das beste Lager, bei dem ich je mitgemacht habe!“

Am Abend fand dann noch eine kleine Versprechensfeier statt, bei der wir unseren beiden neuen Meuteführern Franz und Oskar das gelbe Halstuch verliehen. Der Tag endete schließlich mit einer ausgiebigen und stimmungsvollen Singerunde am Kaminfeuer. Am Sonntag stand dann nur noch Packen und Aufräumen auf dem Programm, und nach dem gemeinsamen Abschlusskreis mit den Kuratorinnen und Kuratoren der Stiftung fuhren wir ein wenig platt aber zufrieden und sehr glücklich nach Hause. Mitgenommen haben wir jede Menge tolle Erinnerungen und spannende Geschichten von zum Teil zehnmal so alten Gleichgesinnten über das wohl schönste Hobby der Welt – Pfadfinden. Der Stiftung wünschen wir alles Gute zum Geburtstag! Schön, dass euch gibt! Wir freuen uns auf die nächsten 25 Jahre.